

## Suchergebnis

Name	Bereich	Information	V.-Datum
G.E.O.S. Ingenieurgesellschaft mbH Halsbrücke	Rechnungslegung/ Finanzberichte	Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2018 bis zum 31.12.2018	02.03.2020



**G.E.O.S.  
Ingenieurgesellschaft mbH**

Halsbrücke

**Jahresabschluss  
zum Geschäftsjahr vom 01.01.2018 bis zum 31.12.2018**

**Bilanz  
zum 31. Dezember 2018**

**Aktiva**

	31.12.2018		31.12.2017
	EUR	EUR	EUR
<b>A. Anlagevermögen</b>			
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>			
1. Entgeltlich erworbene Software	87.006,00		120.586,00
2. Geschäfts- oder Firmenwert	7.617,00		9.312,00
		94.623,00	129.898,00
<b>II. Sachanlagen</b>			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	727.748,24		836.186,24
2. Technische Anlagen und Maschinen	410,00		1.393,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	636.789,53		547.596,53
		1.364.947,77	1.385.175,77
<b>III. Finanzanlagen</b>			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	290.085,92		290.085,92
2. Beteiligungen	158.354,51		25.004,51
		448.440,43	315.090,43
		1.908.011,20	1.830.164,20
<b>B. Umlaufvermögen</b>			
<b>I. Vorräte</b>			
1. Unfertige Leistungen	12.911.440,40		13.079.753,12
2. Edelmetalle	725,21		1.102,49
3. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	-11.925.568,92		-12.426.622,27
		986.596,69	654.233,34
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	888.702,74		600.437,53
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1.063.055,23		715.699,03
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	384.777,01		230.227,08
4. Sonstige Vermögensgegenstände	326.913,24		443.118,31
		2.663.448,22	1.989.481,95
<b>III. Wertpapiere</b>			
Sonstige Wertpapiere		2.369.794,64	2.397.740,27
<b>IV. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten</b>		4.089.758,43	4.050.119,26
		10.109.597,98	9.091.574,82
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		106.918,62	90.975,15

	31.12.2018	31.12.2017
	EUR	EUR
	12.124.527,80	11.012.714,17
<b>Passiva</b>		
	31.12.2018	31.12.2017
	EUR	EUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	511.810,00	511.810,00
II. Kapitalrücklage	252.408,34	252.408,34
III. Gewinnrücklagen	1.061.935,89	2.221.935,89
IV. Jahresüberschuss	1.026.992,28	241.628,52
	2.853.146,51	3.227.782,75
B. Sonderposten für Investitionszulagen	1.824,36	2.622,67
C. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	407.044,00	398.201,00
2. Steuerrückstellungen	296.171,01	17.905,88
3. Sonstige Rückstellungen	1.006.897,02	690.928,19
	1.710.112,03	1.107.035,07
D. Verbindlichkeiten		
1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	6.694.401,55	5.766.741,07
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	135.196,76	173.888,09
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	126,27	42.542,84
4. Sonstige Verbindlichkeiten	729.720,32	692.101,68
- davon aus Steuern EUR 559.667,90 (i. Vj. EUR 591.240,32)		
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 3.336,77 (i. Vj. EUR 2.355,97)		
	7.559.444,90	6.675.273,68
	12.124.527,80	11.012.714,17

**Gewinn- und Verlustrechnung  
für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2018**

	2018	2017
	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	11.481.309,93	5.783.222,21
2. Verminderung (i. Vj. Erhöhung) des Bestands an unfertigen Leistungen	-168.312,72	4.750.805,03
3. Sonstige betriebliche Erträge	297.528,03	271.954,61
- davon aus der Währungsumrechnung EUR 2.163,35 (i. Vj. EUR 1.801,28)		
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	-166.773,28	-159.584,08
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-3.400.580,79	-4.118.804,57
	-3.567.354,07	-4.278.388,65
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-4.552.859,15	-4.377.639,56
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-770.678,54	-724.742,70
- davon für Altersversorgung EUR 0,00 (i. Vj. EUR 0,00)		
	-5.323.537,69	-5.102.382,26
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-392.053,42	-327.100,78
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-838.500,80	-743.928,06
- davon aus der Währungsumrechnung EUR -2.420,25 (i. Vj. EUR -5.126,75)		
- davon Aufwendungen nach Artikel 67 Abs. 1 EGHGB EUR -7.293,00 (i. Vj. EUR -7.293,00)		
8. Erträge aus Beteiligungen	22.771,82	4.717,85
- davon von verbundenen Unternehmen EUR 22.771,82 (i. Vj. EUR 4.717,85)		
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	18.288,40	10.007,73
- davon aus der Abzinsung von Rückstellungen EUR 4.049,23 (i. Vj. EUR 4.853,49)		
10. Abschreibungen auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	-28.761,35	-2.877,47
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-29.353,87	-27.110,00
- davon aus der Aufzinsung von Rückstellungen EUR -29.353,87 (i. Vj. EUR -27.110,00)		
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-427.282,62	-81.367,93
13. Ergebnis nach Steuern	1.044.741,64	257.552,28
14. Sonstige Steuern	-17.749,36	-15.923,76
15. Jahresüberschuss	1.026.992,28	241.628,52

**ANHANG  
FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2018**

**1 Allgemeine Erläuterungen**

Die G.E.O.S. Ingenieurgesellschaft mbH hat ihren Sitz in Halsbrücke. Die Gesellschaft ist im Handelsregister B des Amtsgerichts Chemnitz unter HRB 1035 eingetragen. Der Jahresabschluss der G.E.O.S. Ingenieurgesellschaft mbH, Halsbrücke (im Folgenden „G.E.O.S.“ oder „Gesellschaft“), zum 31. Dezember 2018 ist nach den Vorschriften des deutschen Handelsgesetzbuches unter Beachtung des GmbH-Gesetzes aufgestellt worden. Die Gesellschaft ist am Bilanzstichtag eine mittelgroße Kapitalgesellschaft i. S. d. § 267 Abs. 2 HGB.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB aufgestellt.

Die größenabhängigen Erleichterungen gemäß § 288 Abs. 2 HGB werden in Anspruch genommen.

Es wurden die handelsrechtlichen Bewertungsvorschriften unter Berücksichtigung der Fortführung der Unternehmenstätigkeit beachtet. Die im Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2017 angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden für das Geschäftsjahr 2018 beibehalten.

Für die Ermittlung der Pensionsverpflichtungen kam wie im Vorjahr ein durchschnittlicher Marktzinssatz der vergangenen zehn Geschäftsjahre zum Ansatz. Der Unterschiedsbetrag gemäß § 253 Abs. 6 HGB beläuft sich auf EUR 28.493,00; dieser Betrag ist für die Ausschüttung gesperrt.

**2 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**

Der Jahresabschluss wurde entsprechend den allgemeinen Ansatzvorschriften gemäß §§ 246 bis 250 HGB und den allgemeinen Bewertungsvorschriften der §§ 252 bis 256 HGB sowie der ergänzenden Vorschriften für Kapitalgesellschaften gemäß §§ 264 ff. HGB aufgestellt.

Die entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens sowie die Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten und, abgesehen von den Grundstücken, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen unter Zugrundelegung der wirtschaftlichen Nutzungsdauer bzw. der Restnutzungsdauer bewertet.

Geringwertige Anlagegüter im Einzelanschaffungspreis bis zu EUR 800,00 (i. Vj. bis zu EUR 410,00) werden sofort abgeschrieben und als Abgang gezeigt.

Bei dem ausgewiesenen Geschäfts- oder Firmenwert handelt es sich um im Rahmen eines Asset Deals im Juli 2008 übernommene Kundenstämme sowie Anlagegegenstände, die planmäßig über die voraussichtliche Nutzungsdauer von 15 Jahren abgeschrieben werden. Die zugrundeliegende Nutzungsdauer wurde entsprechend der bisherigen Erfahrungswerte unter Berücksichtigung der kontinuierlich geplanten und auch durchgeführten Kundenbindungsmaßnahmen ermittelt.

Die Finanzanlagen sind zu Anschaffungskosten bzw. dem zum Stichtag beizulegenden niedrigeren Wert bewertet.

Die Bewertung der unfertigen Leistungen erfolgt mit den auftragsbezogenen Einzelkosten unter Einbeziehung von Material- und Fertigungsgemeinkosten. Weiterhin werden angemessene Teile des durch die Leistungserstellung bedingten Werteverzehrs des Anlagevermögens berücksichtigt. Das Niederwertprinzip wurde beachtet. Beim Ausweis der unfertigen Leistungen werden die erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen von dem Posten Vorräte „offen“ abgesetzt.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände werden zu Nennwerten bilanziert.

Für zweifelhafte Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden Einzelwertberichtigungen gebildet. Zur Abdeckung des allgemeinen Kreditrisikos wurde eine Pauschalwertberichtigung wie im Vorjahr in Höhe von 1 % der nicht einzelwertberichtigten Forderungen gebildet.

Die im Umlaufvermögen ausgewiesenen Wertpapiere betreffen festverzinsliche Inhaberschuldverschreibungen (inländische Anleihen), die zu Anschaffungskosten bzw. dem niedrigeren beizulegenden Wert bewertet werden.

Der Kassenbestand und die Guthaben bei Kreditinstituten sind zum Nennwert bilanziert.

Bei dem aktiven Rechnungsabgrenzungsposten handelt es sich um Ausgaben vor dem Abschlussstichtag, die Aufwand für eine bestimmte Zeit nach dem Stichtag darstellen.

Das Eigenkapital ist zum Nennwert bilanziert.

Der Sonderposten für Investitionszulagen wurde für Investitionszulagen nach dem Investitionszulagengesetz gebildet. Er wird entsprechend der voraussichtlichen Nutzungsdauer der geförderten Vermögensgegenstände aufgelöst.

Die Pensionsrückstellung wurde nach versicherungsmathematischen Grundsätzen unter Anwendung der Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck gebildet. Folgende Annahmen und Methoden waren maßgeblich:

- modifiziertes Teilwertverfahren als Bewertungsmethode,
- keine Fluktuation,
- Rechnungszins von 3,21 % (i. Vj. 4,01 %) auf Basis des durchschnittlichen Marktzinssatzes der vergangenen zehn Jahre
- Rechnungszins von 2,32 % auf Basis des durchschnittlichen Marktzinssatzes der vergangenen sieben Jahre für den Vergleichswert zur Ermittlung des Unterschiedsbetrages gemäß § 253 Abs. 6 HGB
- keine Dynamik der anrechenbaren Bezüge,
- Beitragsbemessungsgrenze und Dynamik der Beitragsbemessungsgrenze der gesetzlichen Rentenversicherung jeweils gemäß Rentenversicherungsbericht,
- Anpassung der laufenden Renten mit unverändert 2 %.

Aufgrund der geänderten Bewertung der laufenden Pensionen war zum 1. Januar 2010 (Umstellungsstichtag) eine Zuführung zur Pensionsrückstellung erforderlich. Diese betrug insgesamt TEUR 109. Art. 67 Abs. 1 S. 1 EGHGB erlaubt, diese Zuführung entweder sofort in vollem Umfang oder aber in gleich hohen Teilbeträgen bis zum 31. Dezember 2024 zuzuführen. Die Gesellschaft hat entschieden, den Betrag entsprechend Art. 67 Abs. 1 S. 1 EGHGB bis zum 31. Dezember 2024 in jedem Geschäftsjahr zu mindestens einem Fünfzehntel anzusammeln. Im Geschäftsjahr 2010 (erstes Jahr nach Einführung des BilMoG) war ein Betrag in Höhe von TEUR 13 (hierin war der außerordentliche Mindestzuführungsbetrag p. a. von TEUR 7 enthalten) zugeführt worden. In den folgenden Geschäftsjahren 2011 bis 2017 sowie im Geschäftsjahr 2018 wurde neben den Inanspruchnahmen der außerordentliche Mindestbetrag von jeweils TEUR 7 zugeführt. Die nicht gebildete Rückstellung nach Art. 67 Abs. 1 S. 1 EGHGB beträgt zum 31. Dezember 2018 EUR 44.735,00.

Der Unterschiedsbetrag gemäß § 253 Abs. 6 HGB beläuft sich auf EUR 28.493,00; dieser Betrag ist für die Ausschüttung gesperrt.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen die erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten und werden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Betrages mit dem Erfüllungsbetrag bewertet. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr sind mit dem ihrer Laufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst.

Gewährleistungsrisiken werden durch eine pauschale Garantierückstellung in Höhe von 0,5 % des relevanten Jahresumsatzes berücksichtigt.

Die Verbindlichkeiten sind zu Erfüllungsbeträgen angesetzt.

Auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von weniger als einem Jahr werden am Bilanzstichtag zum Devisenkassamittelkurs bewertet.

**3 Erläuterungen zur Bilanz****3.1 Anlagevermögen**

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist als Anlage zum Anhang beigefügt.

Der Anteilsbesitz untergliedert sich wie folgt:

		Anteil	Eigenkapital	Ergebnis
	am Gesellschaftskapital		des letzten	Geschäftsjahres
		%		
WISUTEC Umwelttechnik GmbH, Chemnitz	25.000,00 EUR	100,00	1.578	533
HGC Hydro-Geo-Consult GmbH, Freiberg	25.564,59 EUR	100,00	2	-37 *
VBW Weigt GmbH	25.000,00 EUR	96,02	156	113
proGEO Sp. zo. o., Wroclaw (Polen)	167.900 Zloty	83,95	2.440	302
IPS International Processing Services GmbH, Halsbrücke	25.000,00 EUR	50,00	30	-23
Nautik & Weigt GbR	100.000,00 EUR	50,00		
HGC-T GmbH	33.350,00 EUR	33,33	100	6 *
Sefako-G.E.O.S. (Pty) Ltd., Pretoria (Südafrika)	450,00 ZAR	45,00	Keine Angabe	Keine Angabe**
PROGEO Bulgaria GmbH, Pazardzhik (Bulgarien)	2.500,00 BGN	50,00	Keine Angabe	Keine Angabe**
SP Geooilservice Kasachstan, Almaty (Kasachstan) -GEOK-	125.000,00 KZT	25,00	Keine Angabe	Keine Angabe**
S.C. PROGEO CONSULT S.R.L., Bukarest (Rumänien)	410,00 RON	41,00	Keine Angabe	Keine Angabe**
GEMOS spol. sr.o., Prag (Tschechien)	1.133.106,00 Kronen	94,90	Keine Angabe	Keine Angabe**
G.M.I. GABONAISE DE MAINTENANCE ET D'IN-TERVEN-TION S.A.R.L., Libreville (Gabun)	2.000.000,00 FCFA	40,00	Keine Angabe	Keine Angabe**

\* gemäß ungeprüftem Jahresabschluss zum 31. Dezember 2018

\*\* Bei den genannten Gesellschaften ist eine Angabe aufgrund fehlender Geschäftstätigkeit bzw. wegen Stilllegung des Geschäftsbetriebs nicht möglich.

**3.2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände**

Bis auf sonstige Vermögensgegenstände in Höhe von TEUR 245 (i. Vj. TEUR 259) haben sämtliche übrige Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen resultieren aus dem laufenden Leistungsverkehr (TEUR 540; i. Vj. TEUR 176) sowie aus sonstigen Forderungen (TEUR 523; i. Vj. TEUR 540).

Die Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, resultieren ausschließlich aus dem laufenden Leistungsverkehr.

In den sonstigen Vermögensgegenständen ist noch nicht abziehbare Vorsteuer in Höhe von TEUR 3 (i. Vj. TEUR 2) sowie ein im Geschäftsjahr 2016 an den (bisherigen) Gesellschafter Dr. Richter ausgereichtes Darlehen in Höhe von TEUR 75 (i. Vj. TEUR 75) enthalten.

**3.3 Eigenkapital**

Das gezeichnete Kapital der G.E.O.S. beträgt unverändert TEUR 512 und ist zum Nennbetrag angesetzt.

Die Gewinnrücklagen betreffen andere Gewinnrücklagen und betragen zum Bilanzstichtag TEUR 1.062 (i. Vj. TEUR 2.222).

**3.4 Sonstige Rückstellungen**

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten im Wesentlichen Rückstellungen für Personalkosten (TEUR 803 i. Vj. TEUR 526), z. B. Verpflichtungen aus Tantiemen, Urlaub und Berufsgenossenschaft. Kostensteigerungen waren wegen fehlender Tarifbindung sind nicht gegeben.

**3.5 Verbindlichkeiten**

Die Verbindlichkeiten aus erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen beinhalten Laufzeiten zwischen einem und fünf Jahren von TEUR 4.122 (i. Vj. TEUR 2.181) und mit einer Laufzeit über 5 Jahre von TEUR 2 (i. Vj. TEUR 2). Darüber hinaus haben die Verbindlichkeiten eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen resultieren aus dem laufenden Leistungsverkehr (TEUR 0; i. Vj. TEUR 43).

**4 Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung**

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind periodenfremde Erträge in Höhe von TEUR 224 (i. Vj. TEUR 200) enthalten. Sie resultieren insbesondere aus der Auflösung von Rückstellungen.

Periodenfremde Aufwendungen ergeben sich in Höhe von TEUR 14 (i. Vj. TEUR 2).

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind Aufwendungen nach Art. 67 Abs. 1 S. 1 EGHGB in Höhe von TEUR 7 enthalten.

Die Erträge aus Beteiligungen resultieren aus einer Gewinnausschüttung der pro-GEO Sp. zo. o., Wroclaw (Polen) für 2018 von TEUR 23 (i. Vj. TEUR 5).

In den Steuern vom Einkommen und vom Ertrag sind periodenfremde Erträge von TEUR 3 (i. Vj. TEUR 3) enthalten.

**5 Sonstige Angaben**

Im Jahresdurchschnitt wurden 106 (i. Vj. 105) Mitarbeiter (Angestellte) beschäftigt; davon waren 54 (i. Vj. 56) männliche Mitarbeiter und 52 (i. Vj. 48) weibliche Mitarbeiter.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen bestehen zum 31. Dezember 2018 aus Miet- und Leasingverträgen (TEUR 89) und aus dem Bestellobligo für Subunternehmerleistungen (TEUR 1.871). Des Weiteren ist die G.E.O.S. für Kredit- und Avalrahmen eine Grundschuld in Höhe von jeweils TEUR 500 (insgesamt TEUR 1.000) eingegangen.

Alleiniger Geschäftsführer war im Geschäftsjahr 2018 Herr Jan Richter, Dipl.- Geologe, Limbach-Oberfrohna. Eine Angabe der Bezüge des Geschäftsführers wird nicht vorgenommen, da die Schutzklausel des § 286 Abs. 4 HGB in Anspruch genommen wird.

Für ehemalige Geschäftsführer bestehen Rückstellungen für Pensionen in Höhe von TEUR 407 (i. Vj. TEUR 398).

Die Gesellschaft hat einen Beirat; dieser hat keine Weisungsbefugnisse.

Die Aufstellung eines Konzernabschlusses unterbleibt in Anwendung der größenabhängigen Befreiung gemäß § 293 Abs. 1 Nr. 1 HGB.

Der Ergebnisverwendungsvorschlag sieht vor, den Jahresüberschuss 2018 an die Gesellschafter auszuschütten.

Nachtragsbericht: Wesentliche Ereignisse nach dem Abschlussstichtag, über die zu berichten wäre, haben sich nicht ergeben.

Halsbrücke, den 30. Oktober 2019

Jan Richter, Geschäftsführer

## Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2018

(erweiterte Bruttodarstellung)

	Anschaffungs- und Herstellungskosten			
	1.1.2018 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	31.12.2018 EUR
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>				
1. Entgeltlich erworbene Software	702.059,88	26.813,50	0,00	728.873,38
2. Geschäfts- oder Firmenwert	25.415,00	0,00	0,00	25.415,00
	727.474,88	26.813,50	0,00	754.288,38
<b>II. Sachanlagen</b>				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	7.183.265,39	0,00	0,00	7.183.265,39
2. Technische Anlagen und Maschinen	4.226,00	0,00	0,00	4.226,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.050.635,72	325.768,92	197.419,55	2.178.985,09
	9.238.127,11	325.768,92	197.419,55	9.366.476,48
<b>III. Finanzanlagen</b>				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	290.085,92	0,00	0,00	290.085,92
2. Beteiligungen	58.309,25	133.350,00	0,00	191.659,25
	348.395,17	133.350,00	0,00	481.745,17
	10.313.997,16	485.932,42	197.419,55	10.602.510,03
		kumulierte Abschreibungen		
	1.1.2018 EUR	Abschreibungen des Geschäftsjahres EUR	Abgänge EUR	31.12.2018 EUR
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>				
1. Entgeltlich erworbene Software	581.473,88	60.393,50	0,00	641.867,38
2. Geschäfts- oder Firmenwert	16.103,00	1.695,00	0,00	17.798,00
	597.576,88	62.088,50	0,00	659.665,38
<b>II. Sachanlagen</b>				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	6.347.079,15	108.438,00	0,00	6.455.517,15
2. Technische Anlagen und Maschinen	2.833,00	983,00	0,00	3.816,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.503.039,19	220.543,92	181.387,55	1.542.195,56
	7.852.951,34	329.964,92	181.387,55	8.001.528,71
<b>III. Finanzanlagen</b>				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Beteiligungen	33.304,74	0,00	0,00	33.304,74
	33.304,74	0,00	0,00	33.304,74
	8.483.832,96	392.053,42	181.387,55	8.694.498,83
		Buchwerte		
			31.12.2018 EUR	31.12.2017 EUR
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>				
1. Entgeltlich erworbene Software			87.006,00	120.586,00
2. Geschäfts- oder Firmenwert			7.617,00	9.312,00
			94.623,00	129.898,00
<b>II. Sachanlagen</b>				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken			727.748,24	836.186,24
2. Technische Anlagen und Maschinen			410,00	1.393,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung			636.789,53	547.596,53
			1.364.947,77	1.385.175,77
<b>III. Finanzanlagen</b>				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen			290.085,92	290.085,92
2. Beteiligungen			158.354,51	25.004,51
			448.440,43	315.090,43
			1.908.011,20	1.830.164,20

## LAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2018

## 1 Grundlagen der Gesellschaft

Die G.E.O.S. Ingenieurgesellschaft mbH, Halsbrücke (im Folgenden „G.E.O.S.“ oder „Gesellschaft“ oder „Unternehmen“) ist auf folgenden Gebieten tätig:

- a) Erforschung und Erkundung von Rohstoffen und Grundwasser, Erarbeitung ingenieur-, hydro- und bodengeologischer Gutachten, Erkundung und Bewertung von Altlasten und Deponien, Erbringung von Ingenieurleistungen in den Bereichen Raumordnung, Altlasten, Kreislaufwirtschaft, Verkehrsbau, Bergbau, Tiefbau, Wasserbau und Wasserbehandlung sowie Ökosysteme und erneuerbare Energien
- b) Planung, Beratung, Projektentwicklung und Projektmanagement aller mit dem Unternehmensgegenstand gemäß a) in Zusammenhang stehenden Dienstleistungen, insbesondere von Infrastrukturmaßnahmen
- c) Industrieconsulting für Umwelt und Sicherheit.

Der Hauptsitz der Gesellschaft liegt in Halsbrücke bei Freiberg, dort befindet sich das in 1995 bezogene firmeneigene Büro- und Laborgebäude nebst Garagen. Die G.E.O.S. hat daneben Räumlichkeiten in Halle, Leipzig, Lehrte, Rostock und Berlin angemietet.

Die Gesellschaft ist nach DIN EN ISO 9001:2008 zertifiziert.

## 2 Wirtschaftsbericht

### 2.1 Rahmenbedingungen

In Deutschland herrschte auch im abgelaufenen Geschäftsjahr 2018 eine stabile Nachfrage nach anspruchsvollen Ingenieurdienstleistungen.

Die stabile Nachfrage in unseren Geschäftsfeldern bezog sich insbesondere auf die Betreuung von Infrastrukturmaßnahmen im Inland, geologische, hydrogeologische Spezialleistungen, Betreuung von Projekten zur Gewinnung erneuerbarer Energien und auf Leistungen im Zusammenhang mit Sanierungsmaßnahmen für industrielle und bergbauliche Hinterlassenschaften.

Einige Kundenanfragen konnten nicht bedient werden, da das geeignete Fachpersonal fehlt.

Unsere erzielten Honorare sind weitgehend konstant geblieben, mit leicht steigender Tendenz.

### 2.2 Geschäftsverlauf

Im Jahr 2018 setzte die G.E.O.S. ihre positive Geschäftsentwicklung aus dem Vorjahr fort. Die Umsätze stiegen abrechnungsbedingt von TEUR 5.784 im Vorjahr auf TEUR 11.482; unter Berücksichtigung der Minderung des Bestands an unfertigen Leistungen um TEUR 168. Es wurde ein Jahresüberschuss von TEUR 1.027 (im Vorjahr von TEUR 242) erwirtschaftet.

Unsere Geschäftstätigkeit bewegte sich weiterhin in den angestammten Geschäftsfeldern und war auf die Ausführung von Beratungs- und Planungsleistungen in der Geotechnik, dem Bergbau, dem Verkehrswegebau, der Errichtung von Kabeltrassen, dem Wasserbau, der Wasserwirtschaft, dem Altbergbau, Entwicklung der Erneuerbaren Energien, der Standortentwicklung sowie der Verfahrenstechnik ausgerichtet.

In allen Bereichen konnten neue interessante und auch profitable Projekte akquiriert und realisiert werden. Auftraggeber der G.E.O.S. sind zum überwiegenden Teil private Unternehmen. Öffentliche Auftraggeber spielen jedoch weiterhin eine bedeutende Rolle für die Tätigkeit der Gesellschaft.

Die Entwicklung der Gesellschaft mit ihrer Ausrichtung auf innovative Tätigkeitsfelder zogen verstärkt Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten nach sich. G.E.O.S. hat in 2018 für spezifische Projekte, insbesondere in den Bereichen Verfahrensentwicklung/Biotechnologie und Modellierung/Risikomanagement ca. TEUR 623 als Eigenanteile bei Zuwendungsprojekten aufgewendet. Insgesamt wurden Forschungsprojekte in einem Wert von TEUR 1.778 bearbeitet.

Neue Forschungsprojekte verteilen sich auf zwei Einzelprojekte. Die Eigenanteile für diese neuen Projekte betragen ca. TEUR 152.

Die Auslastung der bei G.E.O.S. vorhandenen Kapazitäten war im Durchschnitt mit 90 % gegeben. Einige Bereiche waren zu 100 % ausgelastet.

Investitionen wurden im Jahr 2018 hauptsächlich für den Erwerb von Software und Fahrzeugen getätigt. Das Investitionsvolumen betrug dabei insgesamt TEUR 386; es bewegte sich im Rahmen der Planung.

Die Liquidität des Unternehmens war ständig gewährleistet. Die Gesellschaft verfügte zum 31. Dezember 2018 über flüssige Mittel (inkl. Wertpapiere) in Höhe von TEUR 6.460.

Zusammengefasst hat das für 2018 erzielte Ergebnis den Erwartungen der Geschäftsführung weitestgehend entsprochen. Die Gesellschaft konnte ihren Marktanteil im abgelaufenen Geschäftsjahr im Wesentlichen behaupten und in Teilbereichen ausbauen.

### 2.3 Personalentwicklung

Der durchschnittliche Personalbestand hat sich gegenüber dem Vorjahr um zwei auf 106 Mitarbeiter erhöht.

Zum 31. Dezember 2018 waren 108 (zum 31. Dezember 2017: 100) Arbeitnehmer bei der G.E.O.S. beschäftigt. Der Altersdurchschnitt der Mitarbeiter liegt bei ca. 44 Jahren.

Ein Mitarbeiter mit Schlüsselqualifikationen ist im Geschäftsjahr 2018 in den Ruhestand gegangen. Neben Berufsanfängern, wurden auch Mitarbeiter mit Berufserfahrung neu eingestellt. 2 Azubis haben ihre Ausbildung begonnen.

### 2.4 Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

#### 2.4.1 Ertragslage

Die Ertragslage stellt sich wie folgt dar:

	2018		2017		Veränderung TEUR
	TEUR	%	TEUR	%	
Betriebsleistung	11.313	100,0	10.534	100,0	779
Aufwendungen für die Betriebsleistung	-10.148	-89,7	-10.493	-99,6	-345
Sonstige betriebliche Erträge	72	0,1	72	0,1	0
Betriebsergebnis	1.237	11	113	0,1	1.124
Finanz- und Beteiligungsergebnis	12		12		0
Neutrales Ergebnis	205		198		7
Ergebnis vor Ertragsteuern	1.454		323		1.131
Ertragsteuern	-427		-81		346
Ergebnis	1.027		242		785

Im Vergleich zum Vorjahr kamen weniger Projekte zur Abrechnung. Es wurden dennoch weitere Leistungen für die Errichtung der Netzanschlüsse der Offshore-Windparks in großem Umfang realisiert. Aus der geringeren Abrechnung und der Neuakquisition von Projekten resultierte eine Erhöhung der unfertigen Leistungen, was sich letztlich in der gestiegenen Betriebsleistung widerspiegelt. Der Anstieg der Aufwendungen für die Betriebsleistung ist hauptsächlich in erhöhten bezogenen Nachunternehmerleistungen und Personalaufwendungen begründet.

Das neutrale Ergebnis beinhaltet periodenfremde Erträge von TEUR 33 (i. Vj. TEUR 200) und periodenfremde Aufwendungen von TEUR 14 (i. Vj. TEUR 2).

#### 2.4.2 Finanzlage

Die Finanzlage der Gesellschaft entwickelte sich wie folgt:

	2018 TEUR	2017 TEUR
= Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	1.642	1.418
= Cash Flow aus der Investitionstätigkeit	-470	-793
= Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit	-1.160	-200
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes	12	425
+ Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	6.448	6.023
= Finanzmittelfonds am Ende der Periode	6.460	6.448

Der Finanzmittelfonds setzt sich wie folgt zusammen:

	31.12.2018 TEUR	31.12.2017 TEUR	Veränderung TEUR
Liquide Mittel	4.090	4.050	40
Wertpapiere	2.370	2.398	-28
	6.460	6.448	12

Die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft war im Geschäftsjahr jederzeit gegeben.

### 2.4.3 Vermögenslage

Die Vermögenslage der Gesellschaft stellt sich wie folgt dar:

	31.12.2018		31.12.2017		Veränderung
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR
<b>Aktiva</b>					
Anlagevermögen	1.908	15,7	1.831	16,6	77
Vorräte	987	8,2	655	6,0	332
Sonstiges Umlaufvermögen sowie Rechnungsabgrenzungsposten	9.230	76,1	8.527	77,4	703
	12.125	100,0	11.013	100,0	1.112
<b>Passiva</b>					
Eigenkapital	2.853	23,5	3.228	29,3	-375
Sonderposten für Investitionszulagen	2	0,0	3	0,0	-1
Rückstellungen	1.710	14,1	1.107	10,1	603
Sonstiges Fremdkapital	7.560	62,4	6.675	60,6	885
	12.125	100,0	11.013	100,0	1.112

Die Bilanzsumme der Gesellschaft hat sich im Vergleich zum Vorjahr um ca. 10 % erhöht. Diese Entwicklung ist im Wesentlichen auf höheres Anlagevermögen und sonstiges Umlaufvermögen zurückzuführen. Das Anlagevermögen ist vollständig durch Eigenkapital gedeckt, wobei die Anlagenquote wiederum um 0,9 %-Punkte gesunken ist. Das Anlagevermögen erhöhte sich um TEUR 77.

Die Eigenkapitalquote ist um 5,8 %-Punkte gesunken. Absolut hat sich das Eigenkapital infolge der Ausschüttung des Vorjahresgewinns sowie aus der Gewinnrücklage bei einem gestiegenen Jahresergebnis um TEUR 375 vermindert. Innerhalb des sonstigen Fremdkapitals sind insbesondere die erhaltenen Anzahlungen um TEUR 928 gestiegen.

### 3 Prognose-, Chancen- und Risikobericht

Für das Jahr 2019 erwarten wir auf Grund der derzeitigen Auftragslage einen Umsatz von mindestens EUR 7,0 Mio. Auf Basis der Erfahrungswerte der dafür anfallenden Kosten ist ein Ergebnis von ca. EUR 0,7 Mio. geplant. Wir werden die gute Ertragslage nutzen, um in 2019 weiter zu investieren und uns in den angestammten Geschäftsfeldern weiter zu etablieren. Einen größeren Stellenwert soll wieder das Auslandsgeschäft erhalten; wir werden verstärkte Aktivitäten dazu unternehmen.

Geplant sind Investitionen in die unternehmenseigene Immobilie. So ist die komplette Renovierung des Bürogebäudes geplant und der Umbau des ehemaligen Labortraktes in ein Technikum mit Büros soll weitergeführt werden. Hier wird unsere Investitionstätigkeit massiv durch fehlende Handwerkerkapazitäten behindert. Daneben wird der Erwerb von fachspezifischen Softwareprodukten einen großen Teil der Investitionstätigkeit ausmachen.

Chancen sehen wir weiterhin im Bereich „Erneuerbare Energien“, insbesondere im weiteren Ausbau der Stromnetze, aber auch für Ingenieurdienstleistungen auf den Gebieten der Geotechnik und Hydrogeologie. Die Entwicklung bzw. Optimierung von Verfahren zur Rohstoffgewinnung aus Abfällen bzw. von bisher schwer aufzubereitenden mineralischen Rohstoffen wird weiter vorangetrieben. Ziel ist es, unsere vorherrschende Stellung auf dem sächsischen Markt für das Geschäftsfeld 3D-Modellierung/Risikomanagement weiter auszubauen und auch in den anderen Bundesländern mehr Präsenz zu zeigen.

Risiken bestehen weiterhin in der personellen Entwicklung der Gesellschaft und im Verhalten der öffentlichen Hand zu Auftragsvergaben unsere Tätigkeiten betreffend.

Von uns nicht beeinflussbare Risiken sehen wir in der Entwicklung der internationalen Rohstoffpreise, die sich negativ auf die Aktivitäten im Kerngeschäft der G.E.O.S. auswirken könnten, sowie in politischen Entscheidungen, insbesondere zum weiteren Ausbau der erneuerbaren Energien.

Halsbrücke, den 30. Oktober 2019

*Jan Richter, Geschäftsführer*

### Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die G.E.O.S. Ingenieurgesellschaft mbH, Halsbrücke

### Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

#### Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der G.E.O.S. Ingenieurgesellschaft mbH, Halsbrücke, - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2018 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der G.E.O.S. Ingenieurgesellschaft mbH, Halsbrücke, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2018 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

#### **Grundlage für die Prüfungsurteile**

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

#### **Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht**

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

#### **Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts**

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können;
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben;
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben;
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann;
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt;
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft;
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges

Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

**Dresden, den 15. November 2019**

**WPSL Treuhand & Revision GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft  
Steuerberatungsgesellschaft  
*Seifert, Wirtschaftsprüfer***

**Beschluss**

**der Gesellschafterversammlung vom 04.12.2019 in Freiberg**

**der G.E.O.S. Ingenieurgesellschaft mbH**

1. Der vom Geschäftsführer vorgelegte Bericht zur aktuellen wirtschaftlichen Lage der Firma wird zur Kenntnis genommen.
2. Auf der Grundlage des Prüfberichtes der WPSL Treuhand & Revision GmbH vom 15.11.2019 wird der Jahresabschluss per 31.12.2018 festgestellt. Zum Stichtag beträgt die Bilanzsumme 12,1 Mio. €. Der Umsatz 2018 betrug 11,48 Mio. €. Im Jahr 2018 wurde ein Gewinn von 1.026.992,28 € festgestellt.
3. 1.026.992,28 € des Jahresüberschusses werden entsprechend der Anteile an die Gesellschafter ausgeschüttet.
4. Der anteilige Kapitalertrag für Herrn Jan Richter beträgt 554.575,83 €, für Frau Antje Homilius 236.208,22 € und für Frau Beate Tannert 236.208,22 €. Die Ausschüttung erfolgt am 12.12.2019. Der auszuschüttende Betrag verringert sich um den Aufwand der Gesellschaft an Kapitalertragssteuer in Höhe von 256.748,07 € und Solidaritätszuschlag in Höhe von 14.121,14 €. Die Kapitalertragssteuer und der Solidaritätszuschlag werden zum genannten Termin ebenfalls entrichtet. Dem Beschluss ist eine Anlage zur Verteilung der Kapitalerträge auf die Empfänger beigelegt.
5. Der Geschäftsführung wird Entlastung erteilt.
6. Die Gesellschafter beschließen, die Firma WPSL TREUHAND & REVISION GMBH Dresden mit der Prüfung und Erstellung des Jahresabschlusses 2019 der Firma G.E.O.S. zu beauftragen.

***Beate Tannert  
Antje Homilius  
Jan Richter***

---